

um was es sich lt. Gesetz dabei handelte: um eine Gewebsprobe!! Eine junge Kollegin in der Klinik klärte uns darüber auf, ein Mensch sei man ab 1000 g bzw. mit 28 Wochen.

Nun frage ich mich, was wohl für den Gesetzgeber ein Mensch zwischen der 22. und 28. Woche ist. (Meines Wissens ist eine Interruptio nur bis zur 22. Woche erlaubt). Was denken sich die Leute, die unsere Gesetze machen, wenn sie einer Frau zumuten, ihr Kind als Gewebsprobe zu betrachten? Wie kann man eine Gewebsprobe betrauern? Wie viele Depressionen und psychosomatische Leiden hat wohl dieses Nichttrauerndürfen zur Folge?

Dr. med. Marianne  
Bachmeier-Köhler  
Untere Bahnhofstraße 55  
8034 Germering

## DÄ

Leserwunsch:

### Mehr medizinische Themen

In Bonn hat sich schließlich der „Wechsel“ vollzogen, den das Ärzteblatt seit Jahren so beflissen herbeigesehnt und -geschrieben hat. Ob zum Segen oder Schaden der Ärzteschaft, wird sich wohl bald zeigen.

Darf ich der Hoffnung Ausdruck geben, daß sich das DÄB jetzt wieder von den politischen mehr medizinischen Themen zuwenden wird; zum einen traue ich Ihnen auf diesem Gebiet einen wesentlich höheren Sachverstand zu, zum anderen strapazieren Sie durch permanente Einseitigkeit doch wohl die gebotene Ausgewogenheit . . .

Dr. med. Heinrich Heldt  
Brauerstraße 14  
2418 Ratzeburg

## BILDSCHIRMTEXT

Zu dem Artikel von Dr. Ferdinand Klinkhammer „Neue Medien – auch für die Heilberufe“ in Heft 40/1982:

### Mauerblümchen?

. . . Neben den vom Verfasser angeführten vier Arzneimittelherstellern als Anbieter gibt es aber mindestens noch zwei weitere Anbieter, die mit einem medizinischen Programm nicht ausschließlich Ärzte, sondern die Btx-Teilnehmer allgemein ansprechen wollen: Das Deutsche Rote Kreuz mit Informationen über Erste Hilfe und der Walter de Gruyter-Verlag mit einem sehr umfangreichen Angebot über „Kinderkrankheiten“ (auf der Basis des „Klinischen Wörterbuchs“ von Pschyrembel). Letzteres wird – das zeigt uns die Btx-Statistik – sowohl von Ärzten und Apotheken als auch von Laien recht rege abgerufen.

Man kann also mit Sicherheit annehmen, daß außer den im Abschnitt „Langfristige Aussichten“ angegebenen Anbieter-Institutionen auch *Verlage* mit medizinischer Literatur Programme ähnlichen Inhalts anzubieten vermögen, wie es der Verfasser bei Unternehmen der Pharma-Industrie für möglich hält. Unser Verlag hat in engerem Rahmen damit schon begonnen!

Noch ein Wort zur Werbung im Btx: Diese ist vom Gesetzgeber keineswegs verboten – er macht dem Anbieter lediglich zur Auflage, Werbung als solche zu kennzeichnen und sie vorher anzukündigen!

Dr. Werner Schroeder  
Btx-Beauftragter im Verlag  
Walter de Gruyter  
Genthiner Straße 13  
1000 Berlin 30

# MAGNESIOCARD®

## Monosubstanz zur gezielten Magnesiumtherapie von Risikofaktoren bei coronaren Gefäßkrankheiten und Infarktgefährdung

### Therapeutisches Prinzip:

#### Streßabschirmung

- dämpft die schädliche adrenerge Überstimulation des Herzens
- stabilisiert den Blutdruck
- verhindert hypertone Krisen
- reguliert den Säure- und Basenhaushalt
- hemmt die extrazelluläre Alkalose im Streß

#### Calcium-Antagonismus

- verhindert die Calciumüberladung der herzmuskelzelle
- schützt vor Herznekrosen
- entspannt die glatte Muskulatur im arteriellen Gefäßsystem
- beugt Coronarspasmen vor

#### Lipidsenkung

- normalisiert erhöhte Cholesterin-, LDL-Cholesterin-, Triglycerid-Spiegel

#### Zusammensetzung

1 Kapsel/1 lackierte Tablette/1 Amp. i.m. zu 5 ml enthalten:

mono-Magnesium-L-aspartat-hydrochlorid-trihydrat 614,8 mg  
Magnesium-Gehalt: 5 mval (60,78 mg)

1 Ampulle i.v. zu 10 ml enthält:  
mono-Magnesium-L-aspartat-hydrochlorid-trihydrat 737,6 mg  
Magnesium-Gehalt: 6 mval (72,94 mg)

5 g Granulat zum Trinken (1 Beutel) enthalten:

mono-Magnesium-L-aspartat-hydrochlorid-trihydrat 1229,6 mg  
Magnesium-Gehalt: 10 mval (121,56 mg)  
Verdauliche Kohlenhydrate 3,1 g

#### Indikationen

Zur Behandlung des primären und sekundären Magnesium-Mangel-Syndroms, besonders zur Prophylaxe und Therapie der durch Magnesiummangel und Streß bedingten Herzerkrankungen.

Bei Magnesium-Mangelzuständen, z. B. infolge Fastenkuren, Hypercholesterinaemie, Arteriosklerose, Leberzirrhose, Pankreatitis, Schwangerschaft, Stillzeit, Einnahme oestrogenhaltiger Kontrazeptiva, zur Calciumoxalatstein-Prophylaxe.

#### Kontraindikationen

Exsikkose, Niereninsuffizienz mit Anurie.

MAGNESIOCARD® Ampullen sollen nicht angewandt werden bei AV-Block, Myasthenia gravis.

Die Injektion von MAGNESIOCARD® bei gleichzeitiger Herzglykosid-Therapie ist nur in Fällen von Tachykardie bzw. Tachyarrhythmie angezeigt.

**Nebenwirkungen:** Ampullen: Bradykardie, Überleitungsstörungen, periphere Gefäßerweiterungen.

#### Handelsformen und Preise

25 Kapseln	DM 10,25	25 Tabletten	DM 10,—
50 Kapseln	DM 19,55	50 Tabletten	DM 19,20
100 Kapseln	DM 35,20	100 Tabletten	DM 34,40
Granulat zum Trinken		2 Amp. i.m.	DM 3,85
20 Beutel	DM 13,35	5 Amp. i.m.	DM 8,60
50 Beutel	DM 29,75	3 Amp. i.v.	DM 6,85
100 Beutel	DM 49,95	10 Amp. i.v.	DM 20,45

VERLA-PHARM · TUTZING/OBB.